

Ganztags-Konzept für drei Standorte

Wittinger Verwaltung soll Papier mit den Grundschulen erarbeiten



Auch beim Mittagessen will die Stadt auf gleiche Bedingungen in Wittingen, Knesebeck und Radenbeck setzen. Foto: dpa

Wittingen – Eine „räumliche und inhaltliche Gleichbehandlung“, dazu gleiche Voraussetzungen bei der Verpflegung – das hatte die Wittinger BA im Vorfeld der jüngsten Sitzung des Schulausschusses mit Blick auf die Ganztagschule an den drei städtischen Grundschulen beantragt. Das fanden im Prinzip auch alle Fraktionen richtig, am Ende setzte sich dennoch knapp ein Änderungsantrag der FWG durch.

„Die Zielsetzung ist eine Gleichbehandlung“, konstatierte der Ausschussvorsitzende Hermann Lahmann (CDU) gleich zu Beginn der Diskussion. Und Dieter Meinecke (SPD) meinte, das sei doch „interfraktionell bereits Konsens“ gewesen. BA-Fraktionschef Eckhard Meyer legte trotzdem Wert auf eine formelle Entscheidung: „Das sind ja bisher noch keine Beschlüsse.“

Während der BA vorschwebte, die Gleichheit der Konzepte bereits zum neuen Schuljahr umzusetzen, sagte Stadtbürgermeister Andreas Ritter, dass dies schwierig werden könnte. Der Antrag der BA sei „ein guter Ansatz“, aber: „Der 1. August wäre ein bisschen früh, das wird schwierig.“ Zumal damit auch personelle Fragen verbunden seien, und damit müsse man „sensibel umgehen“. Der Verwaltung schein der Schuljahresbeginn im August 2022 als Startpunkt für eine große gemeinsame Lösung realistisch.

Unterdessen fand Thomas Knöfel (FWG), dass „wir hier gefühlt an den Schulen vorbei diskutieren“. Er stellte den Antrag, dass Verwaltung und Grundschulen gemeinsam ein Konzept entwerfen sollen, und dass darüber dann im nächsten Schulausschuss beraten werden soll. Meyer fand, solch ein Vorgehen sei selbstredend. Für Knöfels Antrag gab es eine knappe 4:3-Mehrheit, bei zwei Enthaltungen.

Wann der Umbau in Radenbeck stattfinden kann, ist laut dem Ersten Stadtrat Holger Schulze noch offen: „Das soll so schnell wie möglich passieren. Wir brauchen noch die Baugenehmigung, das können wir nicht beeinflussen.“ bo